

# EUROPÄISCHES PARLAMENT

2004



2009

---

*Ausschuss für internationalen Handel*

**2008/2026(BUD)**

10.9.2008

## **STELLUNGNAHME**

des Ausschusses für internationalen Handel

für den Haushaltsausschuss

über den Entwurf des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union für das  
Haushaltsjahr 2009  
(C6-0309/2008 – 2008/2026(BUD))

Einzelplan III – Kommission

Verfasser der Stellungnahme: Helmuth Markov

PA\_NonLeg

## VORSCHLÄGE

Der Ausschuss für internationalen Handel ersucht den federführenden Haushaltsausschuss, folgende Vorschläge in seinen Entschließungsantrag zu übernehmen:

1. unterstreicht, dass die neuen „Aid for Trade“-Mittel die bestehende Entwicklungshilfe ergänzen sollten und neue Zusagen im Rahmen von „Aid for Trade“ nicht zur Verschiebung von Mitteln führen sollten, die bereits für andere Entwicklungsinitiativen vorgesehen sind; fordert die Kommission erneut auf, Informationen über die Herkunft der zugesagten 1 000 000 000 EUR zu liefern;
2. bekundet seine Besorgnis über die mangelnde Klarheit bei der Art und Weise der Finanzierung der Wirtschaftspartnerschaftsabkommen (WPA); fordert die Kommission auf, detaillierte Informationen darüber zu liefern, welche finanzielle Unterstützung sie den AKP-Ländern zur Anpassung an die wirtschaftlichen Änderungen im Anschluss an die Unterzeichnung von WPA leisten wird;
3. bekräftigt die an die Kommission gerichtete Forderung, die bei der Umsetzung der Maßnahmen im Bereich „Aid for Trade“ erzielten Fortschritte zu bewerten und dem Parlament und dem Rat alle zwei Jahre (erstmalig 2009) einen Bericht über die Umsetzung und die erzielten Ergebnisse sowie – soweit wie möglich – über die wichtigsten Folgen und Wirkungen der „Aid for Trade“-Unterstützung zu unterbreiten;
4. fordert ausdrücklich, dass der alle zwei Jahre vorgelegte Bericht spezifische Informationen über die Vorgeschichte der finanzierten Maßnahmen enthält und dass gegebenenfalls Folgendes verdeutlicht wird: die Ergebnisse der Überwachung und Bewertung, die Einbeziehung der relevanten Partner sowie die Umsetzung der Zusagen und die Verpflichtungen und Zahlungen, aufgeschlüsselt nach Land, Region und Kategorie der Unterstützung; fordert, dass im Bericht auch die Fortschritte bewertet werden, die bei der Einbeziehung des Handels in die Planung der Hilfe erzielt wurden, sowie die mit der Unterstützung erzielten Ergebnisse, wobei soweit wie möglich spezifische und messbare Indikatoren für die Rolle des Handels bei der Verwirklichung der Zielvorgaben der Initiative „Aid for Trade“ zu verwenden sind;
5. fordert die Kommission auf, im Vorfeld der zweiten Lesung des Parlaments ein kurzes Dokument vorzulegen, in dem ein Gesamtbetrag für alle „Aid for Trade“-Finanzmittel aus dem EU-Haushalt und der Gesamtanteil der handelspezifischen Unterstützung am Gesamtbetrag der „Aid for Trade“-Mittel geliefert werden;
6. weist erneut darauf hin, dass die makrofinanzielle Hilfe einer strengen Überwachung und Konditionalität unterworfen werden sollte, da die EU die Art und Weise, wie die Empfängerländer die allgemeinen, nicht zweckgebundenen Mittel der EU, die ihrem Haushaltsplan zufließen, verausgaben, nicht unter Kontrolle hat; bedauert, dass es für die makrofinanzielle Hilfe keine ordnungsgemäße Rechtsgrundlage gibt und sie weiterhin auf Ad-hoc-Beschlüssen des Rates für die einzelnen Maßnahmen basiert; unterstreicht erneut die Notwendigkeit einer nach dem Mitentscheidungsverfahren zu beschließenden Rahmenverordnung für die makrofinanzielle Hilfe, durch die die Transparenz, die Rechenschaftspflicht und die Kontroll- und Berichtssysteme verbessert werden;

7. fordert die Kommission auf, das Parlament zu gegebener Zeit über die Planung der makrofinanziellen Hilfe und den voraussichtlichen Zeitplan für die Vorschläge der Kommission in diesem Bereich zu informieren; fordert nachdrücklich, dass der Rat das Parlament nur dann ersucht, seine Stellungnahme zu den Vorschlägen der Kommission im Bereich der makrofinanziellen Hilfe nach dem „Dringlichkeitsverfahren“ abzugeben, wenn dies unbedingt erforderlich ist und hinreichend begründet wurde;
8. weist erneut darauf hin, dass der Technologietransfer und der Aufbau von Kapazitäten im Arzneimittelbereich in den Entwicklungsländern und die lokale Produktion von Arzneimitteln in allen Entwicklungsländern, insbesondere den am wenigsten entwickelten Ländern, mit konkreten finanziellen Hilfen unterstützt werden müssen, womit den in Artikel 66 Absatz 2 des Übereinkommens über handelsbezogene Aspekte der Rechte des geistigen Eigentums (TRIPS) vorgesehenen Verpflichtungen entsprochen wird;
9. weist darauf hin, dass es notwendig ist, unter anderem im Wege öffentlich-privater Partnerschaften und anderer möglicher Finanzierungsinitiativen die Forschung und Entwicklung im Bereich armutsbedingter, tropischer und vernachlässigter Krankheiten finanziell stärker zu fördern und Forschungsinstitute zu unterstützen, die bereit sind, bei einschlägigen öffentlichen Gesundheitsinitiativen mitzuarbeiten, und in der Forschung und Entwicklung von Arzneimitteln tätig sind, die für die Entwicklungsländer besonders wichtig sind;
10. fordert die Kommission auf, dem Parlament baldmöglichst einen Vorschlag für die Einrichtung des geplanten European Business Center in China vorzulegen; unterstreicht, dass das Vorliegen eines Vorschlages Voraussetzung für die Entscheidung über die Bereitstellung der erforderlichen Mittel ist; fordert, dass bei der Errichtung des European Business Centers in China Doppelstrukturen vermieden werden und sich die Tätigkeit auf die Ermittlung und Weitergabe von Informationen insbesondere für KMU beschränkt.

## ERGEBNIS DER SCHLUSSABSTIMMUNG IM AUSSCHUSS

<b>Datum der Annahme</b>	9.9.2008
<b>Ergebnis der Schlussabstimmung</b>	+: 25 -: 1 0: 0
<b>Zum Zeitpunkt der Schlussabstimmung anwesende Mitglieder</b>	Carlos Carnero González, Daniel Caspary, Françoise Castex, Christofer Fjellner, Béla Glattfelder, Ignasi Guardans Cambó, Jacky Hénin, Alain Lipietz, Erika Mann, Helmuth Markov, David Martin, Vural Öger, Georgios Papastamkos, Godelieve Quisthoudt-Rowohl, Peter Šťastný, Robert Sturdy, Gianluca Susta, Daniel Varela Suanzes-Carpegna, Corien Wortmann-Kool
<b>Zum Zeitpunkt der Schlussabstimmung anwesende(r) Stellvertreter(-in/-innen)</b>	Jean-Pierre Audy, Albert Deß, Elisa Ferreira, Vasco Graça Moura, Eugenijus Maldeikis, Rovana Plumb, Salvador Domingo Sanz Palacio, Zbigniew Zaleski
<b>Zum Zeitpunkt der Schlussabstimmung anwesende(r) Stellv. (Art. 178 Abs. 2)</b>	